

Win-Win

MICHAEL RUDOLPHI

Die Beteiligten überschlagen sich schier mit Superlativen: Sowohl SWR-Intendant Peter Boudgoust als auch OB Margret Mergen sprechen im Hinblick auf die Investition des Senders in ein neues trimediales Medienzentrum auf der Funkhöhe von einem Quantensprung. Und wahrlich – 50 Millionen Euro sind ein Wort. Das angekündigte Vorhaben sollte alle Zweifler überzeugen: Mit dem Bau des Medienzentrums zementiert der SWR seinen Standort in Baden-Baden.

Mit diesem zukunftsweisenden Projekt sind jedoch nicht automatisch alle Arbeitsplätze in der Bäderstadt gesichert. SWR-Verwaltungsdirektor Jan Büttner kündigte an, der Stellenabbau im Zuge des Einsparprozesses müsse und werde weitergehen. Doch die Investition ist eine klares Bekenntnis, Baden-Baden neben den Landes-

Kommentar

hauptstädten Stuttgart und Mainz zu stärken.

Für den SWR und die Stadt sind der Bau des Medienzentrums und der damit verbundene Verkauf von fünf Hektar Fläche eine Win-Win-Situation, das heißt, am Ende profitieren beide Partner. Der Sender konzentriert seine Gebäudestruktur und für die Stadt erschließt sich ein neues und attraktives Wohngebiet. Das ist umso wichtiger, als die Potenziale in der Cité so gut wie ausgeschöpft sind. Baden-Baden braucht aber weitere Neubaugebiete, da die Zahl der Menschen, die im Oostal arbeiten und leben wollen, nach wie vor steigt.

Ob es auf der Funkhöhe bezahlbaren Wohnraum geben wird, wie die Verantwortlichen ankündigen, ist fraglich. Niemand darf allzu blauäugig sein, denn eines liegt auf der Hand: Sozialen Wohnungsbau wird es auf diesem städtebaulich hochwertigen Filetstück nicht geben.

Neues Medienzentrum sichert den Standort

SWR investiert 50 Millionen Euro / Sender verkauft zur Finanzierung rund fünf Hektar Fläche

Von unserem Redaktionsmitglied Michael Rudolphi

Baden-Baden. Der Südwestrundfunk (SWR) möchte am Standort Baden-Baden rund 50 Millionen Euro in den Neubau eines sogenannten trimedialen Medienzentrums zwischen dem Hörfunk- und Fernsehkomplex investieren. SWR-Intendant Peter Boudgoust konkretisierte gestern in einem Pressegespräch den bereits im vergangenen Jahr vorgestellten Masterplan zur künftigen Ge-

bäudestruktur des SWR. Das Medienzentrum mit dem Namen „Neue Mitte“ soll auf dem ehemaligen Hubschrauberlandeplatz als architektonisches Bindeglied zwischen der oberen Funkhöhe und dem Fernsehkomplex entstehen. „Wir müssen Arbeitsplätze und Produktionsräume schaffen, um die Trimedialität umzusetzen“, sagte Boudgoust. Konkret gehe es darum, im Zuge des digitalen Wandels die Arbeitsabläufe in Hörfunk und Fernsehen sowie im Online-Angebot intelligent zu verzahnen.

„Das ist ein großer Wurf für den SWR und die Stadt Baden-Baden“, betonte der Intendant. Die geplante Investition sei ein wichtiger Beitrag, um die Entwicklungsfähigkeit des Senders am Standort Baden-Baden zu sichern. „Für den SWR ist das ein Quantensprung“, meinte Boudgoust.

Nach Auskunft von SWR-Verwaltungsdirektor Jan Büttner sind auf einer Fläche von etwa 12 800 Quadratmetern 315 Redaktions- und Büroarbeitsplätze, Studios, Daten- und Technikräume so-

wie eine Kantine vorgesehen. Der Sender will das Gebäude- und Flächenkonzept bis zum Jahr 2020 umsetzen. Um das Vorhaben zu finanzieren, möchte der SWR eine Fläche von rund 50 000 Quadratmetern und die Gebäude westlich der Hans-Bredow-Straße verkaufen. Weiter sollen künftig die für die alten Gebäude nicht mehr benötigten Sanierungsmittel in das Bauprojekt fließen. Zudem erwartet der Verwaltungsdirektor durch die niedrigeren Betriebskosten im neuen Gebäude ein deutliches Einsparpotenzial.

Mit dem Masterplan konzentriert der SWR Büttner zufolge seine Infrastruktur auf wenige zusammenhängende Gebäude östlich der Hans-Bredow-Straße. Die zersiedelte, campusartige Gebäudestruktur mit langen Wegen sei nicht mehr zukunftsgerecht.

Auf der Funkhöhe soll ein neues Wohngebiet entstehen

Oberbürgermeisterin Margret Mergen wertete das Vorhaben als Bekenntnis des SWR zum hiesigen Standort. Mit den freierwerdenden Flächen biete sich der Stadt ein Potenzial für eine weitere Konversion. Auf dem rund fünf Hektar großen künftigen Neubaugebiet sollen Mergen zufolge bezahlbare Wohnungen entstehen. „Aus Sicht der Stadt handelt es sich um ein tolles Projekt, das wir unterstützen werden“, bekräftigte die OB.

Für Bürgermeister Werner Hirth birgt das Areal eine große Chance für die Stadtentwicklung, die dazu beitrage, die Attraktivität Baden-Badens zu erhöhen. Für die Stadt sei es wichtig, dass es eine Entwicklung „aus einem Guss“ gebe. Der SWR-Verwaltungsdirektor versicherte, der Sender suche bei der Vermarktung und Erschließung des Geländes den Konsens mit der Stadt. „Wir verhökern nicht an den Meistbietenden“, sagte Büttner. „Wir brauchen einen Entwickler und Investor im Interesse der Stadt.“

■ Südwestecho und Kommentar



IM MODELL STEHT ES BEREITS: SWR-Verwaltungsdirektor Jan Büttner (rechts) informierte OB Margret Mergen, SWR-Intendant Peter Boudgoust und Bürgermeister Werner Hirth (vorne von links) über das auf der Funkhöhe geplante neue Medienzentrum. Foto: Rudolphi

Messmer soll ein Dorint-Hotel bleiben

Unternehmensgruppe Ebertz & Partner löst Probleme

Baden-Baden (bek). Der Fortbestand des Maison Messmer als Dorint-Hotel scheint gesichert zu sein. Nach Angaben der Dorint Hotels & Resort in Köln sei die angeordnete Zwangsverwaltung des Eigentümer-Fonds durch eine Umfinanzierung innerhalb des Fonds gegenstandslos geworden. „Wir hatten nicht die geringsten Zweifel daran, dass das Dorint Maison Messmer Baden-Baden ein Dorint Hotel bleibt.“

So kommentierte der Geschäftsführer der Neue Dorint GmbH, Olaf Mertens, die jüngsten Entwicklungen rund um das Luxus-Hotel in Baden-Baden. Die Zwangsverwaltung der Hotelimmobilie sei durch die Umfinanzierung innerhalb des Fonds obsolet geworden. „Das Pachtverhältnis wird einvernehmlich und langfristig zwischen dem Eigentümer und der Neue Dorint GmbH fortgesetzt“, erklärte Mertens.

Das Maison Messmer Baden-Baden gehöre zu den Flaggschiffen der Hotelgruppe, die 40 Häuser – vornehmlich in

Deutschland – betreibt, untermauert Mertens.

Im Rahmen der Unstimmigkeiten sei es fälschlicherweise zu Spekulationen gekommen, dass Dorint das Hotel am Kurpark räumen sollte. „Wir sind froh, dass die Spekulationen jetzt ein Ende haben und unsere Mitarbeiterinnen und Mitar-

beiter unseren geschätzten Hotelgästen weiterhin den großartigen Service anbieten können“, sagte der Geschäftsführer der Neue Dorint GmbH.

Der Eigentümer der Immobilie, eine Fondsgesellschaft, die ebenso wie die Neue Dorint zur Kölner Gruppe Ebertz & Partner gehört, erklärte, dass die Streitigkeiten zwischen den Finanzierern und dem Eigentümer durch die nun erfolgte vollständige Ablösung der bisherigen Finanzierung ausgeräumt worden seien.

Die beim Landgericht anhängige Zwangsäumung wäre nach diesem Sachstand erledigt.

„Pachtverhältnis langfristig gesichert“

Gabelstapler fährt Arbeiter an

Baden-Baden (BNN). Bei einem Arbeitsunfall wurde gestern Vormittag ein Arbeiter verletzt. Nach Angaben der Polizei fuhr ein rangierender Gabelstapler den Mitarbeiter eines Betriebes in der Wilhelm-Drapp-Straße gestern Morgen kurz vor 8 Uhr auf dem firmeneigenen Gelände an.

Der Mann sei gerade dabei gewesen, einen Lastwagen mit Material zu beladen, als der rangierende Gabelstapler ihn seitlich erfasste. Dabei zog sich der 24-Jährige Verletzungen zu.

Der Rettungsdienst musste den Arbeiter ins Klinikum nach Balg bringen. Sachschaden ist bei dem Unfall nicht entstanden, heißt es weiter in der Mitteilung der Polizei.

Grüne beharren auf Saufang-Entscheid

Baden-Baden (bek). Das Thema Saufang bleibt ein Politikum: Im Vorfeld der Gemeinderatssitzung am kommenden Montag, in der die Stadtverwaltung einen Sachstand abgeben will, hat Grünen-Stadtrat Günter Seifermann Oberbürgermeisterin Margret Mergen nochmals daran erinnert, dass seine Fraktion einen Antrag eingebracht habe, wonach der Gemeinderat über die Durchführung oder Nichtdurchführung des Versuchs entscheiden solle. Die Stadt will hingegen nur einen mündlichen Sachstandsbericht abgeben.

Bereits Mitte September hatte Mergen den Bündnisgrünen mitgeteilt, dass im Gemeinderat nur ein Sachstandsbericht vorgesehen sei.

Zweiter Teil der Tatort-Gottesdienste

Baden-Baden (BNN). Am Sonntag, 19. Oktober, lädt die Evangelische Luthergemeinde zum zweiten Tatort-Gottesdienst in das Cineplex Filmcollier ein. Nach gelungenem Auftakt steht diesmal ein Tatort des Teams Konstanz und Klara Blum (Eva Mattes) im Mittelpunkt. Zum Titel des Films und des Gottesdienstes „Die schöne Mona ist tot, oder: Verstrickt“ spricht diesmal Manfred Hatendorf, Leiter der Abteilung Film und Planung im SWR, die für die Tatort-Produktion verantwortlich ist. Die Tatort-Gottesdienste sind eine gemeinsame Veranstaltung des Filmcolliers, der Luthergemeinde und des SWR. Der Eintritt ist frei.

Empfang für den Nobelpreisträger

Frederik W. de Klerk Ehrengast beim Wirtschaftsforum

Baden-Baden (bek). Mit einem Empfang für den Ehrengast, den Friedensnobelpreisträger Frederik Willem de Klerk und früheren Präsidenten Südafrikas, ist gestern Abend das dritte Baden-Badener Wirtschaftsforum eröffnet worden. Reinhard Hofmann würdigte in Brenners Park-Hotel & Spa im Namen des Veranstalters, des Internationalen Wirtschaftsforums, den historischen Aussöhnungsprozess den de Klerk vor 25 Jahren in seinem Land begonnen habe.

Ebenso Dieter Haller, Leiter der Wirtschaftsförderung im Auswärtigen Amt und früherer Botschafter in Südafrika, der im Beisein mehrerer Botschafter aus Ländern Afrikas, die heute ebenfalls am Wirtschaftsforum teilnehmen werden, die auch heute immer noch wichtige Stimme des Friedensnobelpreisträgers hervorhob. Mit der Freilassung von Nelson Mandela habe de Klerk sich Verdienst um die Welt erworben, sagte Haller unter großem Beifall.

Oberbürgermeisterin Margret Mergen betonte, dass das Wirtschaftsforum einen wichtigen Platz einnehme und die Internationalität Baden-Badens unterstreiche. Geehrt sei die Stadt durch den Eintrag de Klerks ins Goldene Buch.

Bei der IWF-Gala heute Abend im Kurhaus Baden-Baden (wir berichteten) werden neben Frederik Willem de Klerk die Landesminister Nils Schmid und Peter Friedrich der

Eintrag ins goldene Buch

Rock- und Popmusiker Peter Maffay den Preisträgern des Wirtschaftsforums die Ehre erweisen. Das Lebenswerk von Dieter Hundt wird vom ehemaligen österreichischen Bundeskanzler Wolfgang Schüssel gewürdigt. Die Lobrede auf die Münchner Unternehmerin Regine Sixt, die mit dem Business-Charity-Award ausgezeichnet wird, hält Patricia Riekel, Chefredakteurin der Zeitschrift „Bunte“. Die Laudatio zu Ehren von Innovationspreis-Gewinner Kosslick wird die Schauspielerin Maria Furtwängler übernehmen.



DIE SPEKULATIONEN um das Maison Messmer sind beendet. Der Besitzer-Fonds hat nach eigenen Angaben eine Umfinanzierung vorgenommen.



MIT EINEM EMPFANG ist Friedensnobelpreisträger Frederik Willem de Klerk (Mitte) von OB Margret Mergen und Reinhard Hofmann begrüßt worden. Foto: Kappler